



Geschäftsanhahnungsreise

für deutsche Unternehmen im Bereich Planung/Consulting & Dienstleistungen nach Katar vom 3. bis 7. Oktober 2015



Geschäftsanhahnung vor Ort

Während der 5-tägigen Reise erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick in die konkreten Geschäftsmöglichkeiten des Planungs- und Dienstleistungssektors in Katar und treffen vor Ort mögliche künftige Geschäftspartner. Das vielseitige Programm in Doha bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine für ein mögliches folgendes Marktengagement im Emirat Katar.

Zielmarkt in Zahlen

Katar verfügt über fast 15 % der nachgewiesenen weltweiten Erdgasreserven und kann sich mit seinen Einnahmen aus dem Verkauf von Erdgas und insbesondere Flüssiggas (LNG) die Realisierung einer Vielzahl von Projekten leisten, aktuell etwa zum Ausbau seiner Verkehrsinfrastruktur oder auch städtebauliche Projekte, die in ihrer Intention und Dimension weit über die für die Fußballweltmeisterschaft geplanten Projekte hinausgehen. Betrachtet man den Staatenkomplex Saudi-Arabien, Katar und die VAE, so liegt das Gesamtvolumen der geplanten oder in der Umsetzungen befindlichen Projekte bei über 1,6 Billionen US-\$.

Auch die deutsche Wirtschaft profitiert vom Wirtschafts-Boom in den Golfstaaten und exportierte 2013 Waren von mehr als 20 Mrd. US-\$ in die Golfregion.



Marktchancen für Planer & Dienstleister

Katar stellt sowohl für die „Global Player“ als auch für mittelständische Unternehmen einen mehr als interessanten Absatzmarkt für den Verkauf von Produkten dar. Mit gut gefüllten Kassen aus Erdöl- und Erdgasexporten investiert die Regierung in die für die Diversifizierung der Wirtschaft nötige Infrastruktur und auch direkt in Projekte zur Entwicklung neuer Industrien und Wirtschaftsbereiche, nicht zuletzt auch deshalb, um somit zur Schaffung von Arbeitsplätzen für die jungen einheimische Bevölkerung beizutragen und langfristig auch für die wirtschaftliche Prosperität „nach dem Öl-Zeitalter“ vorzusorgen. So ist Katar ein wichtiger Projektmarkt und besonders interessant für Planer und Dienstleister aus Deutschland.

Die katarische Wirtschaft wächst seit Jahren um meist zweistellige Raten. Treibende Kraft sind Öl und Gas. Lag der Anteil des Sektors an der Volkswirtschaft Ende der 90er Jahre bei einem Drittel, waren es seit der Jahrtausendwende durchschnittlich fast drei Fünftel. Der Grund waren die ständig steigenden Energiepreise und ein ambitioniertes Gasverflüssigungsprogramm. Mit den hohen Exporterlösen finanziert die Regierung derweil umfangreiche Infrastruktur- und Immobilienprojekte und zahlt im öffentlichen Dienst äußerst großzügige Gehälter. Die so erhöhte Kaufkraft fließt direkt in die Wirtschaft des Scheichtums und belebt das Geschäft.

Die Vergabe der Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 wirkt als Katalysator für die Bauindustrie, insgesamt sollen bis 2022 150 Mrd. US\$ investiert werden. Der Gulf Projects Index des Middle East Economic Digest (MEED) gibt den Wert der in Katar aktuell geplanten oder bereits laufenden Projekte mit 220 Mrd. US\$ an. In relativ kurzer Zeit müssen zahlreiche anspruchsvolle Vorhaben realisiert werden, für die Unternehmen mit Spezialwissen und Erfahrung gebraucht werden. Insgesamt werden zwölf Stadien für die Fußballweltmeisterschaft geplant. Alle Sportstätten müssen an die Infrastruktur angebunden werden. Hier bieten sich deutschen Unternehmen langfristig viele Chancen für lukrative Geschäfte im Projektplanungs- und Dienstleistungsbereich.



Auch das Luftverkehrsdrehkreuz in Doha mit dem Hamad International Airport entwickelt sich weiter. Zwischen 2009 und 2012 stieg die Zahl der Fluggäste um 61% auf 21,2 Mio., eine Steigerung um etwa 11% auf 23,5 Mio. dürfte 2013 erreicht worden sein. Nach Abschluss der Bauphase I (wahrscheinlich 2015) soll der Flughafen über eine Kapazität von 24 Mio. Passagieren verfügen. Es ist innerhalb von zwei bis drei Jahren ein Kapazitätsausbau (Phasen II und III) auf 50 Mio. Passagiere und 2 Mio. t Fracht vorgesehen. Hier bieten sich besonders für Innenarchitekten und Planer weitere interessante Auftragsmöglichkeiten.

Ein großes Auftragsvolumen ist auch bei dem Bau von Hotels und Wohnraum für die ständig wachsende Bevölkerung Dohas zu erwarten. Weiterhin sind für Nahverkehrsprojekte in Katars Hauptstadt 2014-2015 Aufträge im Wert von etwa 25 Mrd. US\$ zu vergeben. Das in Katar geplante schienengebundene Nahverkehrssystem besteht aus einem Metronetz sowie drei angebundene Einzelsystemen für die neue Lusail City, die Education City und den Bezirk West Bay. Das 1,2 Mrd. US\$ Lusail Light Rail Transit Network (LLRT) wird von der katarisch-französischen QDVC, einem Joint Venture aus der staatlichen Entwicklungsgesellschaft Qatari Diar (51%) und Vinci (49%), gebaut. Lusail City ist eine gegenwärtig für 45 Mrd. US\$ nördlich von Doha aus dem Wüstensand gestampfte Retortenstadt. Hier ist die deutsche Planungsgesellschaft Dorsch Consulting mit einem Auftrag zur Bauüberwachung beteiligt. Das 39 km LLRT-Netz für Lusail City soll über vier Tram-Linien mit insgesamt 38 Haltestellen verfügen. Die Fertigstellung ist für Ende 2016 vorgesehen.

Die sind nur einige Beispiele für die lukrativen Geschäftschancen, die sich Planungs- und Dienstleistungsunternehmen aus Deutschland im Emirat Katar bieten.

4. Programm*

1. Tag, Samstag, 03.10.2015 Anreise nach Doha, Katar	
Individuelle Anreise aus Deutschland, Abholung am Flughafen und Transfer ins Hotel	
2. Tag, Sonntag, 04.10.2015, Doha, Katar	
08:30 - 09:15 Uhr	Briefing der deutschen Teilnehmer zur wirtschaftlichen und politischen Situation sowie den lokalen Gegebenheiten & rechtlichen Rahmenbedingungen
09:15 - 09:30 Uhr	Vorstellung der teilnehmenden deutschen Unternehmen und ihrer Produkte/ Dienstleistungen
09:30 - 12:30 Uhr	<p>Mögliche Gruppentermine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lusail: Qatar's Future City: Lusail City ist das Prestigeobjekt der Qatari Diar Real Estate Investment Company, einer der größten Projektentwicklungsgesellschaften in der Region. Lusail City ist eine futuristisch anmutende Stadt/Stadtteil Dohas, die state-of-the-art Technologie im Bereich Urban Development zeigen soll. • Supreme Council of Delivery & Legacy: Das Supreme Committee for Delivery & Legacy (SC) zusammen mit weiteren Partnern ist die zentrale Anlaufstelle für die Planung und Vorbereitung des FIFA Worldcup 2022. Der Council ist für Planung und Bau der Stadien verantwortlich, koordiniert den für die Weltmeisterschaft erforderlichen Ausbau der Infrastruktur und plant den Bau von Unterkünften für Mannschaften und Fans. • Ashghal – Public Works Authority: Die staatliche Baubehörde 'Ashghal' wurde 2004 gegründet und ist verantwortlich für Planung, Design, Beschaffung, Bau und Management der öffentlichen Infrastruktur in Katar. Das Projektvolumen wird auf 20 Mrd. Euro geschätzt.
12:30 - 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 - 17:00 Uhr	Individuelle Inhouse-Termine
19:00 Uhr	Roundtable mit Vertretern der lokalen deutschen Wirtschaft Erfahrungsaustausch bei einem gemeinsamen Abendessen
3. Tag: Montag, 05.10.2015, Doha, Katar	
08:30 Uhr	Registrierung zur Präsentationsveranstaltung
09:00 - 09:30 Uhr	Begrüßung & Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms Dr. Dalia Abu Samra-Rohte, <i>Stellvertr. Geschäftsführerin AHK VAE</i>
09:30 - 10:15 Uhr	Fachvortrag "Urban Design from Germany"
10:15 - 11:00 Uhr	Fachvortrag "EPC from Germany"
11:00 - 11:15 Uhr	Kaffeepause
11:15 - 12:15 Uhr	Podiumsrunde mit Vertretern katarischer Projektentwicklungsgesellschaften und deutschen Unternehmen
12:15 - 12:45 Uhr	Präsentation der teilnehmenden Unternehmen
12:45 - 13:30 Uhr	Lunch
13:30 - 15:00 Uhr	Networking/ B2B-Gespräche
4. Tag: Dienstag, 06.10.2015, Doha, Katar	
Ab 10:00 Uhr	<p>Individuelle Einzeltermine in Doha & mögliche Gruppentermine bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • New Doha Port: Das Projektvolumen des New Doha Port wird auf 7,4 Mrd. US\$ geschätzt. Der Hafen soll die katarische Marine beherbergen und durch eine Industriezone ergänzt werden.. • Dorsch Consulting: Dorsch Consulting ist für die Bauüberwachung in dem Urbanisierungsprojekt Lusail verantwortlich. • Msheireb Enrichment Center: Hinter Msheireb verbirgt sich eine Projektentwicklungsgesellschaft, die Katars Historie und kulturelles Erbe im Rahmen eines Urban Development Projektes aufzeigen und dieses mit „moderner“ (Gebäude-)technologie verbinden möchte. • Besuch der Qatar Foundation: Qatar Foundation for Education, Science and Community Development ist eine non-profit Organisation, die sich besonders in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung engagiert. Die Qatar Foundation unterstützt besonders Forschungsbemühungen von Unternehmen, die sich mit Lösungsansätzen für das "non-carbon age" Katars beschäftigen. Innovative Technologien finden hier einen Netzwerkpartner, der Kontakte zur lokalen Business Community öffnet.
5. Tag: Mittwoch, 07.10.2015, Doha, Katar; Rückreise	
Ab 10:00 Uhr	Individuelle Einzeltermine und Abschlussgespräche mit der AHK VAE
Abends	Individuelle Rückreise nach Deutschland

*Vorläufiges Programm: Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind maximal 12 deutsche Unternehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Der Eigenbeitrag der Unternehmen richtet sich nach der Unternehmensgröße:

- 500,- Euro (Brutto) bei <1 Mio. Euro Jahresumsatz und <10 Mitarbeitern
- 750,- Euro (Brutto) bei <50 Mio. Euro Jahresumsatz und <500 Mitarbeitern
- 1.000,- Euro (Brutto) bei >50 Mio. Euro Jahresumsatz oder >500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Die Geschäftsanhaltungsreise wird von MENA-Projektpartner e.V. und dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft Katar (AHK VAE) organisiert und durchgeführt. Sie wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen beim Durchführer abzugeben. Die De-minimis-Förderung beläuft sich auf 3.100 €. Die Kosten für die individuellen Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis bereits ausgeschöpft wurden.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **03. Juli 2015** bei MENA-Projektpartner e.V. anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Teilnehmererklärung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) an der **Geschäftsanhaltungsreise für deutsche Unternehmen im Bereich Planung/Consulting & Dienstleistungen nach Katar** vom 03. bis 07. Oktober 2015 zu den mir/uns bekannten Teilnahmebedingungen teil:

.....
Vor- und Nachname

.....
Funktion

.....
Unternehmen

.....
Branche

.....
Dienstanschrift

.....
Tel./Fax

.....
E-Mail

.....
Webseite

.....
Datum, Unterschrift

.....
Firmenstempel

Anmeldeschluss: 03. Juli 2015

Bitte senden Sie diese Anmeldung und die Teilnehmererklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an:

MENA-Projektpartner e.V.

Charlottenstraße 16

10117 Berlin;

Fax: 030-20 64 81 78

E-Mail: jwinger@mena-projektpartner.de



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Datenschutzhinweis:

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

MENA-Projektpartner e.V.
Tel.: 030-20 45 58 86
Charlottenstr. 16
10117 Berlin
www.mena-projektpartner.de

Ansprechpartnerin

Johannes Winger
jwinger@mena-projektpartner.de

Stand

15.05.2015 (Änderungen vorbehalten)

Bildnachweise

1. © xtock - Fotolia.com
2. © ramzi hachicho - Fotolia.com
3. © Sophie James - Fotolia.com
4. © Mikhail Mishchenko - Fotolia.com